Waldshut 22.03.2017 Sonja Hoffmann

Fasnachtswettbewerb: W07: Narro-Zunft möchte in die Grieshaberhalle investieren

Startnummer W07: Die Narro-Zunft Waldshut möchte ihre Kappenabende und Kinderbälle mit Neuanschaffungen für die Grieshaberhalle optimieren. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.



Waldshut – Wenn beim Kappenabend die Junggesellen als Totengräber verkleidet auf der Bühne stehen, Florian Silbereisen alias Manuel Müller beste Stimmung macht und die Zunftmädels wieder das Tanzbein schwingen, kann man sich sicher sein: Die Waldshuter Fasnacht ist in vollem Gange.

Aufgrund der Sanierung der Waldshuter Stadthalle veranstaltet die Narro-Zunft Waldshut neben dem Kinderumzug und den traditionellen Fasnachtsveranstaltungen am Schmutzige Dunschtig (Schulbefreiungen, Wecken, Kinderumzug und viele mehr) seit 2016 ihre

Kappenabende und den alljährlichen Kinderball in der Grieshaberhalle in Waldshut. Bereits 2015 wurde die Grieshaberhalle hierfür entrümpelt und aus Sicherheitsgründen eine Brandschutzwand eingebaut. Mithilfe einer öffentlichen Heizungsbaufirma wurde außerdem eine Heizung in die Halle montiert.

"Die Fasnacht verbindet uns als Verein und natürlich alle Fasnachtsfreunde. Die Narro-Zunft verbindet Tradition und Gegenwart der Fasnacht miteinander und unsere Kappenabende gehören definitiv der Tradition an, auch wenn die Atmosphäre mit den Jahren lockerer geworden ist", sagt Joachim Schneider, Kassierer der Narro-Zunft Waldshut. Das Projekt des Vereins beim großen Fasnachtswettbewerb von SÜDKURIER Medienhaus und Sparkasse Hochrhein besteht darin, die Waldshuter Kappenabende in der Grieshaberhalle weiterhin zu erhalten und zu optimieren. Der Verein will in zusätzliches Inventar für die ideale Nutzung der Halle investieren. So hat die Narro-Zunft Waldshut sich beispielsweise eine Traverse für die Hallenbeleuchtung sowie eine Treppe zum Bühnenaufgang angeschafft. Langfristig ist es der Plan, eine Bühne mit verschiedenen Bühnenteilen anzuschaffen.

Ein Erfolg mit ihrem Projekt würde einen positiven Effekt für die Narro-Zunft mit sich bringen. Denn "Neuanschaffungen sind teuer und müssen bezahlt werden", sagt Joachim Schneider. Und nicht nur das, denn "die Kappenabende selbst zu finanzieren, ist eine Herausforderung für den Verein, da das Stemmen einer solchen Veranstaltung einen finanziellen Preis mit sich bringt", erklärt der Kassierer der Narro-Zunft. Darüber hinaus muss der Verein neben der Technik für die Verpflegung der Besucher seiner Veranstaltungen aufkommen. Auch für musikalische Unterhaltung will gesorgt sein.

Profitieren würden neben der Narro-Zunft, die sich an den Neuanschaffungen und gelungenen Veranstaltungen erfreuen könnte, auch die Besucher der Kappenabende und des Kinderballs. Zudem kämen die Neuanschaffungen auch Vereinen, die eine Veranstaltung in der Halle abhalten wollen, zugute.

Narro-Zunft Waldshut

Die Narro-Zunft Waldshut wurde in den 20er Jahren gegründet und bezieht sich auf die Traditionen der Waldshuter Fasnacht. Derzeit zählt der Verein rund 120 aktive und 200 passive Mitglieder. Die Narro-Zunft versucht, die Traditionen an die Anforderungen der Gegenwart anzupassen, jedoch die Wurzeln der Fasnacht nicht zu vergessen. Im Internet: www.narro-zunft-waldshut.de